



birdingtours GmbH
Kreuzmattenstr. 10a, 79423 Heitersheim
07634-5049845
www.birdingtours.de
info@birdingtours.de

Reisebericht Litauen 2024

Text: Maik Micheel

Zeit: 30.03.24 – 05.04.2024

Unterkunft: Litauen im Frühjahr

Teilnehmerzahl: 8

Reiseleiter: Maik Micheel

Samstag den 30.03.2024

Die diesjährige Frühjahrsreise nach Litauen startete am sonst eigentlichen Endpunkt, im Birzai-Forest. In Riga am Flughafen nahmen Marius, der einheimische Guide, und ich die Gäste in Empfang. Nach dem Abendessen im ritterlichen Ambiente fuhren wir sogleich in besagten Forst und hofften den Sperlingskauz und Habichtskauz zu finden. Den Sperlingskauz konnten wir sogar sehen, wenn auch nur schwach, auf alle Fälle gut hören. Ebenso sehr gut hören und das auch mehrmals, konnten wir den Habichtskauz. Das im Hintergrund auch noch ein Rudel Wölfe heulte, sei nur mal so dahingesagt. Das dies noch nicht alles sein sollte, bewies uns die Rückfahrt. Wir stießen auf ein Rehe jagenden Luchs welchen wir für eine kurze Zeit mit einer lichtstarken Taschenlampe verfolgen konnten. Es fing sehr gut an.

Sonntag den 31.03.2024

Am Sonntagmorgen ging es früh raus. Um 5.30 Uhr war Frühstück und gleich danach, noch im Morgengrauen, ging es wieder in den Birzai-Forest. Diesmal lag der Schwerpunkt allerdings bei den Spechten. Wir wurden nicht enttäuscht. Eine schöne Grauspechtbeobachtung konnten wir verzeichnen aber auch den Schwarzspecht und den Kleinspecht konnten wir sehen. Sommergoldhähnchen war in den Morgenstunden aktiv, viele Wintergoldhähnchen ein bisschen später, hörbar so und so aber auch sichtbar. Ein Tannenhäher rundete den Vormittag ab genauso wie das Hören des Haselhuhns in unmittelbarer Nähe. Es ging zurück zum Hotel, Mittagessen stand bevor und danach drei Stunden Pause. Zu dem wenigen Schlaf der Nacht kam auch noch die Zeitumstellung, sodaß wir eine Pause benötigten. Um 17 Uhr starteten wir wieder, schauten uns die nähere Umgebung an, eine größere Ringelnatter und schon leicht bläulich Moorfrösche hockten in den Wasserlöchern. Wir nahmen das Abendessen im Hotel zu uns und starteten sofort wieder in Forst. Diesmal bei besserem Licht, sodaß wir sofort einen Sperlingskauz erwischten, welcher sich hervorragend präsentierte. Sehr fotolike präsentierte sich auch der Habichtskauz, allerdings mussten wir lange nach ihm suchen. Die Beharrlichkeit zahlte sich aus und alle waren mit Tag zufrieden.

Montag den 01.04.2024

Wir brachen wieder sehr früh in den Birzai-Forest auf. Der Dreizehenspecht lebt hier in bestimmten Bereichen des Forstes. In einem verwunschenen Naturwald suchten wir ihn wurden aber nur zur Hälfte fündig. Zu hören war aber gezeigt hat er sich nicht. Genauso verhielt es sich mit dem Mittelspecht. Ein Seeadler kreuzte unseren Weg im Überflug und eine Bekkasine ruhte eine Weile auf einem Ast. Zurück im Hotel packten wir und bereiteten die Überfahrt in den Süden Litauens vor. Unterwegs nahmen wir Essen in einem traditionellen Restaurant zu uns. Bei einem Stopp an kleineren Fischteichen konnten wir ein Knäkentenmännchen entdecken und mehrere Rothalstaucher, welche auch schon kräftig balzten, ein unverwechselbares Geräusch. Im neuen Hotel angekommen nahmen wir ein üppiges Mahl zu uns und gingen früh schlafen. Der nächste Tag sollte wieder sehr lang werden.

Dienstag den 02.04.2024

Ein kurzes aber wieder üppiges Frühstück zu uns nehmend starteten wir sehr früh zu den Birk- und Auerhühnern. Es musste so früh sein, unser Resort lag einsam im Wald und bis zum Balzplatz an der Grenze zu Weißrussland brauchten wir eine Weile. Am Balzplatz angekommen konnten man deutlich das Gurgeln vernehmen, von einem Hochstand haben wir sie auch wunderbar gesehen. Sechs Hähne balzten kräftig und ab und an flogen Weibchen durch das Sichtfeld und landeten auf den Baumwipfeln. Ein Eichelhäher, welcher wie eine Zwergohreule klang, verwirrte uns einen Moment. Wir kamen aber zum Schluss, er hätte sich im südlichen Überwinterungsgebiet den Gesang angeeignet, zumal wir die Eule auch nicht sichten konnten. Ein Raubwürgerpaar war ebenfalls zu sehen, auch diese balzten kräftig. Auf dem Rückweg sollte uns der Toursichtungshöhepunkt ereilen. Ein zweiter Guide, welcher sich hier bestens auskannte, lockte uns einen Auerhahn aus seinem Versteck. Erst 50 Meter, dann immer näher kommend, attackierte er schlussendlich unseren Bus, erreichte ihn aber nicht. „Alle Insassen waren sicher“. Die Beobachtung war so einzigartig und außerordentlich, daß kannte man bisher nur aus Büchern oder Filmen, zumindest für viele von uns. Wir fuhren zufrieden zurück, erholten uns am Nachmittag ein wenig und fuhren zum Abend hin wieder in das Gebiet. Den Raufusskauz wollten wir hören oder am Besten auch sehen. Vorher aßen wir in einem kleinen aber feinen Restaurant zu Abend. Das Wetter verschlechterte sich dermaßen, daß wir die Suche nach dem Raufusskauz aufgaben und dafür allgemein nach allen mögliche Tieren suchten, vornehmlich Elch, jedoch gezeigt hat er sich nicht.

Mittwoch den 03.04.2024

An diesem Tag besuchten wir verschiedene besondere Habitate in unmittelbarer Umgebung des Hotels. An der Biegung der Memel, hier schon ein breiter Strom, sahen wir Gänsesäger, die hier auch Brutvögel sind. Danach besuchten wir ein Auswilderungsgatter für Wisente und sahen auch welche, allerdings hinter dem Zaun. Es besteht zwar die Möglichkeit sie außerhalb in der Wildnis zu entdecken aber ist sehr schwer und es gelang uns auch nicht. Zu Mittag kehrten wir wieder in einem traditionellen Örtchen ein, in welchem es auch noch ein sehr traditionelles Essen gab, eine Köchin an einer Herdstelle bereitete uns ein köstliches Gericht. In offener Feldflur, sehr extensiv bewirtschaftet bis gar nicht benutzt und umgeben von Wald entdeckten wir einen Schwarm Seidenschwänze. Ein herrlicher Moment, die Fotografen kamen auf ihre Kosten.

Donnerstag den 04.04.2024

Am letzten Beobachtungstag fuhren wir in ein Biosphärenreservat. In und am Wasser lebende Vogelarten war unser Ziel. Zuvor jedoch stoppen wir in einem für Litauen einzigartigen Habitat und Schutzgebiet. Ein älterer Mischwald, bestehend aus ganz viel Hainbuche, Esche und Eiche, um nur einige zu nennen, offenbarte sich uns und Marius erklärte uns die Zusammenhänge dieser

Landschaft. Aber nicht nur das, zwei schöne Beobachtungen hatten wir ebenfalls. Zum einen den Mittelspecht deutlich aber richtig ausführlich den Weißrückenspecht, was man schon als besonders bezeichnen kann, denn der ist auch in Litauen nicht gerade häufig. An einem See angekommen, aber noch nicht das Hauptziel, sahen wir verschiedenste Entenarten und hörten die Rohrdommel. Zwei Möwenarten konnten wir der Mückenjagd auf dem Wasser zuschauen, der Lach- und der Sturmmöwe. Weiter ging es zum Hauptziel, wieder war es ein See. Spießente und schon ein früher Rohrschwirl waren die Highlights. Wir pickneten kurz im Freien, ein sogenanntes Lunchpaket war an Bord, und fuhren dann weiter zu einem Feuchtgebiet. Große Mengen Kampfläufer, einige davon schon ins Balzgefieder wechselnd sahen wir sofort. Auch die Zwergschwäne, obwohl hier nur rastend, waren schon in Balzlaune. Singschwan, Spießente und auch eine Knäkente waren ebenfalls vor Ort. Auf der Rückfahrt zum Hotel stopten wir kurz an einem großen Gewässer und sahen im Pulk Blässgänse schwimmend auch mindestens zwei Waldsaatgänse. Das letzte Abendmahl in Merkine stand an und danach fuhren wir noch einmal zum Elch und Raufusskauz. Dieses Mal mit viel Erfolg, mehrere Elche konnten wir mit der Wärmebildkamera ausfindig machen und einen auch in unmittelbarer Nähe per Lichtstrahl. Ein Stückchen weiter entfernt und eine Stunde später hatten wir dann schlussendlich auch Erfolg beim Raufusskauz. Ein Weibchen entdeckten wir erst ebenfalls mit der Wärmebildkamera aber dann hat sie auch noch gerufen. Ein wunderbarer Tag ging mit einem noch wunderbareren Abend zu Ende. Gegen Mitternacht erreichten wir das Hotel wieder und gingen sogleich schlafen.

Freitag den 05.04.2024

Der letzte Tag war nur der Abreise vorbehalten. Wir hatten zwar noch einige Sichtungen während der Überfahrt vom Hotel zum Flughafen in Vilnius, aber die hatten wir die Tage vorher auch schon. Ein letztes gemeinsames Frühstück morgens, eine genseitige Danksagung und herzliches Drücken am Flughafen bildeten in genau der Reihenfolge den Abschluss. Wir trennten uns mit dem Wunsch auf ein Wiedersehen.

Artenliste

Waldsaatgans	Rohrdommel	Sperlingskauz	Kohlmeise	Kernbeißer
Tundrasaatgans	Silberreiher	Waldkauz	Arktische Schwanzmeise	Haussperling
Bläßgans	Graureiher	Raufußkauz	Arktischer Kleiber	Rohrweihe
Graugans	Sperber	Habichtskauz	Waldbaumläufer	Goldammer
Höckerschwan	Seeadler	Kleinspecht	Zaunkönig	Rohrammer
Singschwan	Schreiadler	Mittelspecht	Wintergoldhähnchen	Hausrotschwanz
Zwergschwan	Mäusebussard	Weißrückenspecht	Sommergoldhähnchen	
Schnatterente	Bläßhuhn	Buntspecht	Rotkehlchen	
Pfeifente	Kranich	Schwarzspecht	Amsel	
Stockente	Goldregenpfeiffer	Grauspecht	Wacholderdrossel	
Löffelente	Kiebitz	Raubwürger	Singdrossel	

Spießente	Bekassine	Eichelhäher	Misteldrossel
Krickente	Rotschenkel	Elster	Star
Knäkente	Brachvogel	Tannenhäher	Heckenbraunelle
Tafelente	Kampfläufer	Dohle	Bachstelze
Reiherente	Waldwasserläufer	Saatkrähe	Wiesenpieper
Schellente	Alpenstrandläufer	Nebelkrähe	Seidenschwanz
Samtente	Waldschnepfe	Kolkrabe	Buchfink
Zwergsäger	Lachmöwe	Bartmeise	Bergfink
Auerhuhn	Sturmmöwe	Feldlerche	Gimpel
Birkhuhn	Silbermöwe	Heidelerche	Grünfink
Haselhuhn	Weißstorch	Tannenmeise	Fichtenkreuzschnabel
Rothalstaucher	Hohltaube	Haubenmeise	Erlenzeisig
Haubentaucher	Ringeltaube	Sumpfmeise	Stieglitz
Kormoran	Türkentaube	Blaumeise	Bluthänfling